

Alarm-Medaillon GMD-Serie 11 / 12 / 21 / 22

Schutz für Desorientierte, Kranke und Behinderte sowie Sicherheit für Pflegepersonal, Wächter und andere gefährdete Personen

Das Alarm-Medaillon der GMD-Serie (GMD) ist ein universell einsetzbares Endgerät zur willensunabhängigen und willensabhängigen Alarmierung in einer DECT- oder WLAN-Infrastruktur – ob zu Hause, im Pflegeheim, im Krankenhaus oder in der industriellen Umgebung.

Dabei schützt es desorientierte, kranke oder behinderter Personen ebenso wie Personal an gefährlichen Arbeitsplätzen.

In der Grundversion unterstützt das GMD die willensabhängige Alarmierung per großer roter Notruftaste und den Verlustalarm, wenn die Abreißschnur vom Gerät abgezogen wird.



Das Bild zeigt ein GMD-x1 auf dem Ladegerät und mit eingesteckter Abreißschnur

Mit **Option M** (und mit Option D, siehe unten) unterstützt das GMD-xx zusätzlich zur Grundfunktionalität den Ruhe- und den Lagealarm, d. h. die willensunabhängige Alarmauslösung, wenn der Träger sich nicht mehr bewegt und/oder das Gerät sich in der horizontalen Lage befindet.

Besonders leistungsfähig ist das GMD-xx in Verbindung mit einem Alarmserver. Aus dem Zusammenspiel zwischen GMD Alarm-Medaillons und einem zentralen Server entsteht ein komplettes Schutz- und Alarmsystem. Zu den besonderen Leistungsmerkmalen dieses Systems gehören beispielsweise:

- die Bestätigung des Servers, dass ein Alarm entgegengenommen wurde und weiter verarbeitet wird, wonach das GMD weitere Alarmmeldungen stoppt und diesen Zustand per LED signalisiert,
- variabel einstellbare Alarmabläufe auf dem Alarmserver mit der Übermittlung des Aufenthaltsortes der in Not geratenen Person an die alarmierten Personen – akustisch (Sprachansage), per Text und grafisch,
- das Tracking, d. h. das zyklische Orten desorientierter Personen, nachdem ein Alarm aktiviert wurde,
- die telefonische Benachrichtigung bei schwach/leer werdendem Medaillon-Akku durch den Alarmserver,
- die automatische An- und Abmeldung von Medaillons vom Server, wenn diese aus der Ladeschale genommen bzw. wieder auf die Ladeschale gelegt werden, verbunden mit einer Bereitschafts- und Funkstreckenüberwachung angemeldeter Medaillons durch zyklische Lebensmeldungen
- und – sofern das Medaillon mit **Option D** ausgestattet ist – ein willensunabhängiger Alarm wenn der Träger des Gerätes den erlaubten Bereich verlässt bzw. in einen verbotenen Bereich eintritt – der so genannte Trespass-Alarm; hierbei analysiert das Medaillon zyklisch seine Funkumgebung und alarmiert selbsttätig, wenn es sich in einer nicht erlaubten Umgebung befindet.
- **Paging:** Das GMD kann durch einen Befehl vom Alarmserver oder direkt durch ein Telefon einen lauten Ton abgeben. Damit können Personen im Notfall alarmiert werden (Notruf im OP / Klinik) oder im Pflegeheim Personen akustisch geortet werden, ohne dass eine spezielle externe Ortungslösung benötigt wird. (Verfügbar in Kürze mit einer neuen Firmware Version – nicht enthalten in 4.08)

Alarm-Medaillon GMD-Serie 11 / 12 / 21 / 22

Hardware

- Leichtes, flaches Medaillon (Umhängen, Gürtelclip)
- Hohe Schutzklasse IP 65, d. h. Schutz gegen Eindringen von Staub und Strahlwasser (Modelle GMD-x1)
- Stoßfest (Falltest 1 m)
- Große rote Alarmtaste
- Abreißschnur mit Reed-Kontakt („Pull-Cord“)
- Option M: Bewegungs- und Lagesensor
- 2 LEDs dreifarbig zur Signalisierung des Betriebszustands
- Kein Mikrofon – dadurch sicher gegen Umwelteinflüsse (GMD-x2 Serie mit Tongeber)
- Hochwertiger Lithium-Polymer-Akku für lange Betriebszeiten und hohe Lebensdauer
- Induktive Schnittstelle für Ladung und Parametrierung – kein Verschmutzen von Kontakten mehr möglich
- Parametrierung mit USB-Schnittstelle zur Parametrierung mit MS-Windows (Tool: GMD-PP für DECT oder GMD-PW für WLAN)

Allgemeine Funktionalität

- Willensabhängiger Alarm nach Drücken der roten Alarmtaste
- Pull-Cord-Alarm per Abreißschnur zur Signalisierung von Verlust oder zur bewussten Alarmauslösung durch Abziehen bei Gefahr
- zusätzlich mit Option M oder D:
Lagealarm = Alarm bei horizontaler Lage und Ruhealarm = Alarm bei Bewegungslosigkeit inkl. automatischem Selbsttest bei Entnahme aus der Ladeschale (Inbetriebnahmeoption)
- Bei allen Alarmen: abgehende Wahl einer spezifischen Rufnummer (DECT) oder UDP Telegramme (WLAN) mit parametrierbaren Meldesequenzen, im Negativfall auch mehrfach nacheinander, einzeln aktivier- bzw. abschaltbar
- Signalisierung des Betriebszustands über zwei Dreifarben-LEDs

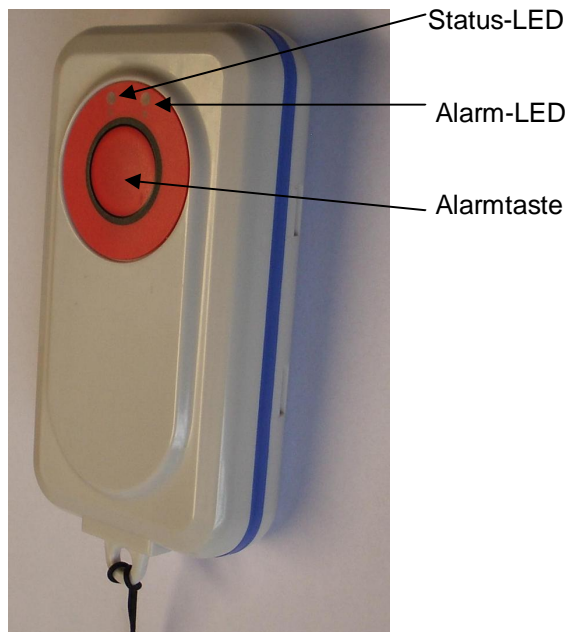
Zusätzliche Funktionalität in Verbindung mit Alarmserver

- Intelligente Anwahl des Alarmserver mit Alarmquittierung vom Alarmserver

- zyklische Übermittlung von Ortungsdaten (Basisstations-Feldstärken) bei Alarm z. B. zum Tracken desorientierter Personen
- Automatische An- und Abmeldung beim Alarmserver nach Legen in und/oder Ziehen aus der Ladeschale
- Bereitschafts- und Funkstreckenüberwachung durch zyklische Lebensmeldungen
- Alarmmeldung bei schwach werdendem Akku

Trespass-Alarm

- Definitionsmöglichkeit von roten (= verbotenen), gelben (kritischen) und grünen (erlaubten) Bereichen
- Bestimmung, in welchem Bereich sich das GMD-xx befindet, durch selbsttätiges, zyklisches Messen und Bewerten der Feldstärken, mit denen die DECT-Basisstationen oder WLAN-APs in der Umgebung empfangen werden
- Automatische Alarmauslösung bei Verlassen des erlaubten Bereiches oder das Eintreten in einen verbotenen (roten) Bereich



Kundenspezifische Lösungen

- Ex-geschützte Version auf Anfrage
- Softwareanpassungen an Kundenanforderungen möglich



Alarm-Medaillon GMD-Serie 11 / 12 / 21 / 22

Applikationen

DECT GMD-11 im Betrieb ohne Alarmserver

Wird ein Alarm gestartet, wählt das GMD abgehend eine frei programmierbare Nummer. Wahlwiederholung solange, bzw. mindestens 5 mal, bis das GMD durch Einstecken des PullCord-Steckers zurückgesetzt wird. Erst dann ist das GMD wieder für eine neue Alarmierung bereit.

Beim Anruf auf Telefonendgeräte muss der Alarmierte wissen, dass es sich um einen Alarm handelt, wenn er nichts hört. Dies kann z.B. durch den angezeigten Anrufer-Name gelöst werden. Es gibt bei Betrieb ohne Alarmserver keine Sprachansage oder Ton. Der jeweilige Zustand des Gerätes wird über zwei dreifarbige LEDs signalisiert.

DECT GMD-11 oder GMD-12 im Betrieb mit Alarmserver

Das GMD-1x arbeitet mit verschiedenen Alarmservern

- "Trespass-Alarm" : Erkennung von nicht erlaubten Bereichen durch permanente Eigenortung
- Zyklische Ortung nach Trespass-Alarm.
- Hohe Betriebssicherheit durch automatischen Selbsttest (Sensoren, Taste, Funkstrecke) beim Herausnehmen aus der Ladeschale.

Eine zyklische Lebensmeldung von GMD-11 oder GMD-12 in Richtung Alarmserver kann zusätzlich dazu dienen, einen möglichen Verlust des Endgerätes schnell zu erkennen und entsprechend zu alarmieren.

Inbetriebnahmeoptionen (parametrierbar) teilen im Dialog mit dem Alarmserver mit, wenn das GMD-11 oder GMD-12 aus der Ladeschale entnommen oder wieder aufgelegt wurde (Einfachste Bedienung für An- bzw. Abmelden mit "Pull-and-Go").

Grundsätzlich wird zwischen GMD-11 bzw. GMD-12 und einem Alarmserver eine Datenverbindung hergestellt, über welche Informationen des Endgerätes an den Alarmserver übermittelt werden. Diese Informationen sind Betriebszustände, Ortungsergebnisse und Alarme des Endgerätes.

Nach Alarmauslösung durch Drücken der rote Taste oder durch Bewegungs- und Lagesensoren:

Alarm wird gestartet, GMD wählt abgehend eine frei programmierbare Nummer. Zwischen GMD-11 bzw GMD-12 und Alarmserver wird eine Datenverbindung aufgebaut, über diese der Empfang des Alarms bestätigt. Die Wiederscharfschaltung erfolgt automatisch nach einer einstellbaren Zeit.

Beim Alarmierungsprozess hört der Angerufene Ansagen und liest einen Text im Display seines Telefons (Textfunktionalität abhängig vom TK-System).

Alarm-Medaille GMD-Serie 11 / 12 / 21 / 22

Alarmauslösung durch Trespass-Alarm:

Durch permanente Eigenortung erkennt das GMD-1x ob es sich in einer erlaubten oder verbotenen Zone des DECT Netzes befindet. Diese DECT-Zonen sind durch das Parametriertool GMD-PP parametrierbar und werden in die Datenbank des GMD-1x geschrieben. Solange sich das GMD-1x im "grünen" Bereich befindet läuft Normalbetrieb, im "roten" Bereich wird Alarm ausgelöst.

Somit können z.B. Personen, die nicht in der Lage sind, sich zu orientieren und damit weglaufgefährdet sind, gesichert werden.

Um das Auffinden zu erleichtern, kann nach der Alarmauslösung die orientierungslose Person durch zyklische Ortung weiter verfolgt werden, wobei die aktuellen Ortungsergebnisse durch den Alarmserver jeweils in Sprachansagen gewandelt und dem alarmierten Pflegepersonal in der Telefonverbindung durchgesagt werden. Mehrere Personen können dies gleichzeitig an ihren Mobilteilen / Telefonen empfangen. Die Geschwindigkeit der Ortungsansagen ist im wesentlichen abhängig vom Alarmserver.

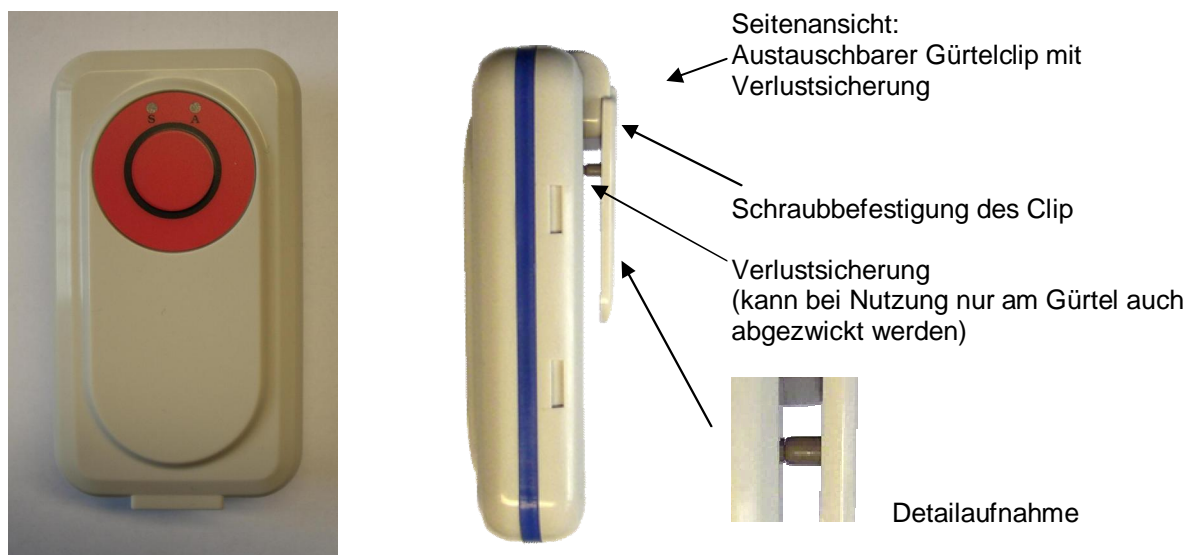
Die Stand-by-Zeit dieses "elektronischen Patientenbegleiters" beträgt mehrere Tage mit einer Akkuladung, währenddessen ist das GMD-1x permanent im DECT-Netz eingeloggt. Ebenso können mobile Geräte und Maschinen überwacht werden. Der jeweilige Zustand des Gerätes wird über zwei mehrfarbige LEDs signalisiert.

WLAN GMD-21 oder GMD-22 im Betrieb mit Alarmserver

Die WLAN Geräte der GMD-2x Serie benötigen grundsätzlich einen Alarmserver. Die Leistungsmerkmale verhalten sich wie bei den DECT Geräten der GMD-1x Serie. Die Alarmierung erfolgt vom Alarmserver aus auf die im System vorhandenen Endgeräte.

Befestigungsmöglichkeiten

Das GMD-xx verfügt über mehrere Befestigungsmöglichkeiten.



Alarm-Medaillon GMD-Serie 11 / 12 / 21 / 22

Ledertasche TA-128 / TA-128-Mk2 mit Gürtelclip und Metallring



Umhängen



Umhängeschleife -
Verlustsicherung (im Gürtelclip)
verhindert das Herausrutschen

TA-129 für nicht kooperative Patienten



Beutel für GMD-xx

Alarm-Medaillon GMD-Serie 11 / 12 / 21 / 22



Links: Tasche zur Befestigung am Oberarm

Unten: Bauchtasche / Hüfttasche



Weitere, individuelle Befestigungs- und Tragemöglichkeiten auf Anfrage

Alarm-Medaille GMD-Serie 11 / 12 / 21 / 22

